

Dresden und Umgebung

Waldschutz gilt auch für Kraftfahrer

Im Zusammenhang mit der Anlage von Kraftplätzen an den Reichsautobahnen ist im Rahmen der allgemeinen Waldschutzeschutz noch eine Spezialaufgabe der besonderen erheblichen Einwirkung auf Kraftfahrer zum Waldschutz entstanden. Der Generalinspektor für das Waldwesen erklärt dazu in einem Erlass, daß Waldbesitzer und Forstbehörden häufig besondere Schutzmaßnahmen gegen Waldbrandgefahren bei der Anlage solcher Kraftplätze verlangen. Bei dem hohen volkswirtschaftlichen Wert des Waldes seien diese Forderungen jeweils sorgfältig zu prüfen. Es werde schon ein landwirtschaftlicher eine genügende Sicherung geben. Gegebenenfalls komme auch die Anlage von Feuerlöschstellen zu Vorken der Reichsautobahnen in Frage. Im übrigen erwartet der Generalinspektor gegenüber weitergehenden Wünschen, z. B. Abzäunungen um die Kraftplätze herum, von der fortschreitenden Erleuchtung der Kraftfahrer durch die motorisierte Straßenpolizei, durch RZA und DWA ein zunehmendes Verständnis des Publikums dafür, daß der Wald ein Volksgut ist, dessen Schutz jedermanns Sache ist, und daß der Wald im Bereich der Kraftplätze nicht durch Papier, Speisereste usw. verunreinigt werden darf.

120 neue Dorfbüchereien

In einer Arbeitsbesprechung der sächsischen Kreistellen für Bücherwesen gab der Leiter der Sächsischen Landesbibliothek Dr. Tausch bekannt, daß der Plan für einen großzügigen weiteren Ausbau des sächsischen gemeindlichen Bücherwesens für das Jahr 1938 im einzelnen festgelegt sei und in den nächsten Monaten durchzuführen werde. Danach werden im Laufe dieses Jahres 120 neue Dorfbüchereien in den verschiedensten Gegenden Sachsens entstehen und etwa 20 kleinere landwirtschaftliche Büchereien neu auf- und ausgebaut. Die Dorfbüchereien werden mit einem vorläufigen ausgewählten 100-Bände-Bestand ausgestattet. Die bibliothekswissenschaftlichen Einrichtungen sind aus einfachste bearbeitet, gewährleisten dabei aber eine vollkommen sichere Verwaltung. Mit der Fertigstellung dieser Büchereien wird der Gesamtbestand an wirklich brauchbaren und arbeitsfähigen sächsischen Gemeindebüchereien sich um rund ein Fünftel erhöhen.

Vorsicht! Garderobediebstahl

Seit einigen Wochen tritt im Stadtgebiet ein Dieb auf, der vornehmlich in Gaststätten Kleidungsstücke entwendet. U. a. erlangte er im Hauptbahnhof, Bartensteiner III. Hofe, am Sonntag einen grauen Herren-Gabardinenmantel, zweifelhafte, in der linken Innentasche die Brieftasche „H. U.“, mit Papieren auf den Namen Karl Urban lautend.

Au einem Lokal auf der Schreibergasse wurde am gleichen Tage zwischen 14,30 und 15,30 Uhr einem Gast der

Ein großzügiges Straßenbauprojekt vor 50 Jahren

Wie Altmarkt und Pirnaischer Platz verbunden wurden

Es war zu Anfang der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, als sich der gehäufte Verkehr wegen einer unmittelbaren Straßenverbindung zwischen dem Zentrum und dem Osten der Stadt, der sich lebhaft zu entwickeln anfang, dringend nötig machte. Zwei Architekten entwarfen auch einen Plan zur Verbindung des Zeughausplatzes mit dem Altmarkt, aber der damalige Vorstand der Bauverwaltung und spätere Bürgermeister, Dr. Rake, hielt es für richtiger, eine direkte Straße vom Pirnaischen Platz nach dem Altmarkt heranzuführen, und der neu-geschaffenen Verkehrstrasse über die Wilsdruffer Straße hinweg eine großzügige Passage und Endung zu geben. Dem großzügigen Plan fielen sich naturgemäß mancherlei Hindernisse in den Weg. Nicht allein, daß die Geländebeschaffenheit auf Schwierigkeiten lief; auch ein Teil der Bürgerschaft wollte so kostspielige Neuerungen vermeiden wissen und glaubte, daß der Verkehr sich sehr gut vom Pirnaischen Platz über den Zeughausplatz nach dem Neumarkt, und von dort durch Verbreiterung der Schlegelgasse nach dem Altmarkt wenden könne. Die Hausbesitzer machten außerdem noch geltend, daß es schon aus geschäftlichen Rücksichten bedenklich sei, durch den Abbruch so zahlreicher alter Häuser im Innern der Stadt eine große Anzahl kleiner Geschäftseinkaufsleute und Mieter auf die Straße zu setzen. W. wenig reichhaltig schon allein aus hygienischen Rücksichten die leicht angeführten Gründe waren, läßt sich sehr leicht erweisen, wenn man im Stadtmuseum das noch heute aufgestellte Relief der damaligen Badergasse und Umgebung betrachtet. Nichts als schmale, alte und baufällige Häuser, enge Zufahrts- und Durchgangswegen, und nirgends Licht, Luft und Sonne.

Dr. Rake ließ sich trotz aller Einwände nicht von dem ursprünglichen Plane abbringen. Er hatte die Veranschaulichung, daß der Rat die Angelegenheit zur Weiterverfolgung in die Hand nahm, und am 18. März 1885 einen vorläufigen Vertrag mit den Unternehmern abschloß. Danach war der Abbruch der ganzen südlichen und eines Teiles der nördlichen Seite der Badergasse, insgesamt 15 454 Quadratmeter bebauter Grundstücke, zu bewerkstelligen,

deren Ankauf etwa 8 Millionen Mark Kosten verursachte. Das Straßenland für die 20 Meter breite Straße war nach Befestigung der Gebäude an die Stadt abzutreten, und die abzutretende Grundfläche mit modernen Häusern zu bebauen. Zur Kostenbedeckung gewährte die Stadt der Bauverwaltung, die mit einem Aktienkapital von 8 Millionen Mark ins Leben trat, einen einmaligen nicht rückzahlbaren Beitrag von 2 1/2 Millionen Mark, und einen unverzinslichen, in den Jahren 1910 und 1925 zurückzahlbaren Vorschuß von 4 Millionen Mark. Für weitere 7 Millionen Mark endlich wurde eine Pfandschuld aufgenommen, deren 3 Prozentige Verzinsung die Stadt für 25 Jahre gemahrlieferte.

Nach Regelung der finanziellen Frage begannen am 5. Oktober 1885 die Abrissarbeiten, die einen ganz eigenartigen Anblick boten. 40 alte, ineinandergebaute Häuser fielen, darunter leider auch das fürstliche Schloßburgische Palais auf der Wilsdruffer Straße, eines der schönsten Dresdner Häuser aus der Rokokozeit, dessen Erhaltung wohl gelohnt hätte. Aus den alten Trümmern aber wuchsen mit unglaublicher Schnelligkeit die modernen vierstöckigen Geschäftshäuser empor, so daß am 29. Mai 1888, nach der kurzen Bauzeit von kaum 3 1/2 Jahren, die König-Johann-Straße in ihrer ganzen Länge dem öffentlichen Verkehr übergeben werden konnte. Die neue Straße wurde der Sammelpunkt vieler großer Geschäfte und die Hauptpassage der Dresdner Einwohnerschaft.

Die Baugesellschaft für die Residenzstadt Dresden hat bereits im Jahre 1935 ihr 50jähriges Jubiläum gefeiert, steht aber mit Rücksicht auf die Wiederkehr des Tages der Uebergabe der König-Johann-Straße an den öffentlichen Verkehr des Mannes gedacht, dem die Durchführung des Projektes in erster Linie mit zu danken ist, des Bürgermeisters Dr. Heinrich Rake. Ihm hat seinerzeit die Baugesellschaft am Grundstück König-Johann-Straße 15 eine Gedenktafel gewidmet, die von Professor G. Seifner in Leipzig ausgeführt wurde. Die Tafel stellt den verstorbenen Bürgermeister mit Inschrift dar. Aus Anlaß des Gedenktages hat die Gesellschaft diese Tafel aufgeschmückt.

Mantel verkauft. An Stelle seines graumelierten Sommerüberziehers mit dunklen Zielnüssen fand er einen abgetragenen Mantel ähnlichen Schnittes am Kleiderhaken vor. Dieses Kleidungsstück befindet sich im Polizeipräsidium, Zimmer 71a, in Verwahrung.

Die Kriminalpolizei erbittet Hinweise zur Ermittlung des Diebes nach Schlegelgasse 7, Zimmer 87.

Verzweiflungstat einer kranken Mutter

Burgk. In ihrer Wohnung in Oberlisdorf wurde eine 31 Jahre alte Ehefrau mit ihrem sieben Monate alten Tochterchen tot aufgefunden. Das zweieinhalb Jahre alte Kind, ebenfalls ein Mädchen, war schwer verletzt und mußte in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden. Wie die polizeilichen Ermittlungen ergaben, hat die Frau in Abwesenheit ihres Gemannes und an ihre beiden Kinder gelegt und dann Selbstmord verübt. Der Veranlassung zu der furchtbaren Tat ist in einer Herdenkrankheit zu suchen.

Wetternachrichten vom 27. Mai

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Hauptbezirk Dresden



Zeichenerklärung zur Wetterkarte

- Druckverteilung
- Windrichtung
- Wolkenbedeckung
- Temperatur
- Regen + Schneefall
- Schneehöhe
- Schneedecke
- Glatteis
- Nebel
- Frost
- Eis
- Schneefall
- Schneehöhe
- Schneedecke

Wetterlage
Die Hochdruckwelle, die sich gestern über Mitteleuropa ausbreitete und hier zu einer Wetterberuhigung Veranlassung gab, hat sich auch heute noch erhalten. Eine neue Zirkulation, die am Donnerstag früh von Island herüberzog, hat sich heute früh über den Britischen Inseln und sich von dort aus nach Südosten bewegt. Sie wird dabei auch das Wetter von Mitteleuropa bis zu einem gewissen Grade beeinflussen.

Stationen	Temperaturen			Wind	Wetter	Wolken	Sichtb.	Niederschlag
	7 Uhr	12 Uhr	19 Uhr					
Dresden	+10	+13	+4	SW	1	0	0,0	—
Leipzig	+11	+15	+5	SSO	1	1	0,0	—
Berlin	+11	+13	+3	O	1	0	0,0	—
Hamburg	+12	+15	+2	SW	1	0	0,1	—
München	+12	+13	+2	S	1	2	0,0	—
Köln	+12	+13	+4	SW	1	1	0,0	—
Frankfurt	+10	+14	+3	SW	1	1	0,8	—
Stuttgart	+11	+12	+2	ONO	2	1	0,8	—
Wien	+9	+10	+2	SSO	4	1	0,2	—
Prag	+8	+8	+3	SSO	5	2	0,2	—
Warschau	+12	+12	—	OSO	3	1	0,0	—
Bratislava	+12	+10	+3	SO	3	3	1,1	—
Wien	+13	+10	+6	S	2	1	0,7	—
Salzburg	+12	+10	+6	SSO	1	0	0,7	—
Berlin	+11	+11	+3	SW	1	0	1,1	—
Dresden	+13	+15	+7	OSO	2	0	0,8	—
Leipzig	+12	+16	+7	SO	3	1	0,0	—
Frankfurt	+13	+16	+8	O	3	1	0,6	—
Wien	+12	+16	+8	OSO	2	1	0,0	—
Prag	+12	+16	+8	SO	1	1	0,7	—
Warschau	+13	+16	+8	OSO	1	0	0,7	—

Erleuchtung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel (Sichtweite weniger als 2 Kilometer), 9 Gemitter. Temperaturen: + Wärme, — Kälte, * In den letzten 24 Stunden über auf das Quadratmeter. Übertrag auf die Höhe: in Dresden (Höhe 110 m) (20 m Seehöhe) 26. Mai: 14 Uhr 74,3-75%, 21 Uhr 74,4-75%; 27. Mai: 7 Uhr 74,0-75%
Sonnenschein: 26. Mai: 3,4 Stunden; Tagesmitteltemperatur + 10,8°C
Abweichung vom Normalwert = -4,7°C
Am 26. Mai 1935: Sonnenschein 3,28 Uhr, Sonnenschein 10,56 Uhr
Wolkenumfang 2,36 Uhr, Wolkenumfang 18,40 Uhr.

Wetteraussichten für Sonnabend
Müßiger, meist abkühlender Wind. Im Laufe des Tages zunehmende Bewölkung und am Nachmittag Regenwetter geringe Niederschlagsmenge. Wenig Temperaturerhöhung.

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

Station	26. Mai	27. Mai	28. Mai	29. Mai	30. Mai	31. Mai	1. Juni	2. Juni
Wittenberg	+25	+27	-10	+0	-4	+8	+7	+8
Magdeburg	+30	+32	-14	+15	-8	+10	+9	+10

Wetterdienstberichte für 26. Mai: Sulfid + 0,5, Zink + 0,2
Elbwasserstände am 27. Mai + 15,5°C

Das Bergwunder von Rabenstein

Nicht weitlich der Großstadt Chemnitz will sich in Grün das 600 Einwohner zählende Rabenstein schiefer vor uns vernehmen. Aber wir finden drei Kilometer lang, betrachtet den umfänglichen Neubau seines St.-Helmes — ein 7000-Quadratmeter — im öffentlichen städtischen Park das eigenartige Weltkriegsdenkmal mit Platten aus Froburgener Ton und finden die ... Felsendome, an deren südlichem Eingang die Knappen mit ihren Lampen angetreten sind zum Bergmannsaufzug. Der findet an jedem Himmelsabstrich halt und wird unter den weiten tragenden Kalk- und Wärmorkuppeln des unterirdischen Domes wie zu einem besonders feierlichen Gottesdienste. Jeder acht Jahrhunderte lang haben die Knappen in jeder Handarbeit dieses unterirdische „Gotteshaus der Arbeit“ geschaffen und in vier Stadien wunderbar herausgearbeitete Keller kunstgerecht übereinander liegen lassen und so dem Ganzen eine ungeheure Tragfähigkeit verliehen. Besonders im „Wärmorkuppel“, wo die Wände und Decke aus reinem Wärmork sind und das Wasser kristallklar angehaucht ist, bauen sich Träger aus Stein in den verschiedensten Formen ein, teils wichtig wie diese Gekendäume, teils zierlich wie der Stiel eines Setzglas. Kalkplatten findet man hier in seltener Schönheit und Größe und liegen in fast allen bedeutenden geologischen Sammlungen der Welt. Das schon 1875 in einer Urkunde genannte Kalkbergwerk ist

durch seinen mustergetreuen Ausbau zu einem sehenswerten Schauplatz geworden. Alle Gänge und Hallen sind gut ausgebeugt und ein über drei Kilometer langer Vortrieb sorgt für einwandfreie Belüftung, die teilweise in bunt gehalten ist. Tropfenbildungen zieren Wände und Decken. Die Phantasie vermag im Weitein Totentöpfe und allerlei Tiere und Geschlechter, auch eine gewaltige Biene Hindenburgs zu erkennen. Eine kleine Grotte, die eine regelmäßige Temperatur von 6 bis 7 Grad Wärme hält, dient im Winter Hunderten von Fledermäusen als Schlafstätte. 35 Meter ist man in die Erde hineingegangen und es steht zu erwarten, daß man einmal das ganze Bergwerk begehen kann, wenn die 3. und die 4. Sohle trodengelegt worden sind. Fachleute behaupten, daß dieses Bergwerk eins der schönsten in Deutschland sei. Nichts ist eingebaut, kein Stollenrahmen, kein künstlicher Träger. Die Vielfalt, die das Innere der Erde in Rabenstein, dem „Weißen Tisch von Chemnitz“, bietet, hat seit Juni 1936, seitdem man die Felsendome der Deckenlichter zugänglich machte, nahezu 30 000 Besucher angelockt.

Rabenstein als Stütz der deutschen Strick- und Wirkhandelsindustrie wird durch die an ihm vorbeiführende Reichsautobahn noch mehr Bedeutung gewinnen, weil dicht neben ihm ein Kraftplatz angelegt wird.

Bühnenplan der Salzburger Festspiele

Im Rahmen der Salzburger Festspiele finden folgende Bühnenaufführungen im Festspielhaus statt: „Die Meistersinger“ (23. Juli, 10., 19., 20. August); „Don Giovanni“ (13. Juli, 8., 27. August); „Rosenkavalier“ (20. Juli, 2., 12., 22. August); „Camonit“ (28. Juli, 5., 17., 24., 30. Aug.); „Tannhäuser“ (30. Juli, 4., 9., 16., 26. August); „Fidelio“ (30. Juli, 8., 20., 28. August); „Figaro“ (1., 11. August); „Salvator“ (10., 18., 28. August). — Auf dem Dampfbühnen werden: „Amphitryon“ (24., 31. Juli, 7., 14., 21., 28. August). Am 15., 24. und 28. August sind Orchesterkonzerte im Festspielhaus. Zahlreiche weitere Konzerte und ähnliche Veranstaltungen finden statt im Mozartsaal, im Ton, in der Festhalle und in St. Peter. Dirigenten sind: Kurt Scharif („Meistersinger“), Karl Böhm („Rosenkavalier“ und „Don Giovanni“), Knappertböhm („Tannhäuser“, „Fidelio“, „Figaro“), Vittorio Gui („Salvator“).

Aufführung in Braunschweig

Juliane Ray: „Der Birnbaum“

Mit seiner dritten Festwoche „Zeitgenössische Dichter und Komponisten“ gibt das Braunschweigische Landestheater eine Ueberschau über das im letzten Jahre Erlebte und Erreichte, die Richtung andäulend, und erkennen läßt, daß das Theater unter der Leitung Dr. Alexander Schumers zu den wegunstimmtesten und lebendigsten deutschen Bühnen gehört. „Strammig“, „Perfekte“, „Kobald“, „Sinnstube“, „E. Schäfers Schauspiel „Die Reite“, die neue Robert-Stolz-Operette „Himmelskinder Traum“ — alles Werke, die in Braunschweig zur Aufführung kamen, dazu, um auch die ältere Generation sprechen zu lassen, je ein Werk von Verhart Hauptmann und Richard Strauß, und schließlich zwei weitere Aufführungen, das ist insgesamt ein Programm, das von lebendiger, einflussreicher Arbeit zeugt.

Die erste der angeführten Aufführungen beherrschte mit Juliane Rays „Der Birnbaum“ die Bühne ein Werk, wie man ihn viele wünschen möchte. Mit den saubersten Mitteln ist der Dichter in der Darstellung gelungen, das weit über dem steht, was meist in den Theatern gesehen wird, um die Zuschauer zum Lachen zu reizen. Wie leicht und anstandslos sind diese Szenen, mit wieviel Geschmack und Geist freigespielt, um ihr anmutiges Thema, die Dämmerung sind sie gestaltet, wie sehr will sie mit immer neuen überraschenden Wendungen die Spannung wachhalten! Der Birnbaum steht vor dem Schlafmüttersenker der jungen

Frau, und auf ihm hat ein Mann gefessen, der durch das erleuchtete Fenster dies und jenes sehen wollte. Das dieser unbekannt, der eine Panik verursacht, sich schließlich als die Verbindung eines klugen Freundes des Hauses erweist, der die Fabel von Wogge und seinem Ring ins Moderne und Heitere wandelt und auch sonst ein wenig den Erzieher spielen möchte, daß er in doppelter Gestalt, der der jungen Frau und des allzueng gesehenen vormaligen Dichters P. V. H. Siegemann, schließlich aber doch noch auf dem Baum sitzt — wie groß könnte das alles durchgeführt sein und mit wieviel Grazie hat Juliane Ray es gestaltet!

Das Braunschweigische Landestheater brachte in einer von Otto Burger mit viel Sorgfalt vorbereiteten fritten Aufführung vor allem die schwanhaften Szenen rund um die „Kataklysmen“ zur Wirkung. Paul J. Schneider, Arno Reil, Otto Burger und Bera Witt spielten ihre dankbaren Rollen mit stillichem Vergnügen und hatten an dem beglückten Verlauf des sich langsam amüsierenden Publikums nicht geringen Anteil.
Dr. Gerhard Weise.

Das Wiener Salspiel der Preussischen Staatstheater

Bei der Festaufführung des „Dankel“ im Wiener Burgtheater am 18. Juni wirkten neben Gustaf Gründgens, der den Dankel in über 80 außerordentlichen Vorstellungen der Preussischen Staatstheater Berlin spielte, in den Hauptrollen Hermine Arner, Walter Brand, Käthe Gold und Hans Leibell mit.

Das dicke Fell

Der einflussreiche Düsselborfer Akademiedirektor Wilhelm Schadow, der Sohn des berühmten Gottfried Schadow in Berlin, war zu einer Gesellschaft gelehrter Männer geladen. Man unterließ sich aber die Angriffe, denen meist gerade Künstler von besonders starker Eigenart ausgesetzt sind. Dieses und jenes wurde vorgebracht, um die Stellung des schaffenden Künstlers zu kennzeichnen. Aber alles schien den Versammelten unbedeutend, bis schließlich Schadow der treffenden Ausdrucks tat:
„Ich nehme bestimmt an, daß jemand, der zehn Jahre hindurch angegriffen wird, ein Talent ist; wer zwanzig Jahre lang angegriffen wird, ein Charakter —, gegen wen es aber dreißig Jahre hindurch losgeht, wie gegen mich —, nun, der hat eine Gefanienhaut bekommen und ist gewiß ein tüchtiger Meister geworden!“

Vincent Giljorg von ... ROMAN VON HANS RICHTER

(9. Fortsetzung)

Einmal sprach ich mit Vera über Ruth. 'Wir dürfen hier nicht verurteilen und faun urteilen, Vetter Albrecht', sagte sie...

Copyright by August Scherl Nachfolger, Berlin SW 88 des Gesicht gemacht haben; denn ab und an winkte sie mir zu, und ich konnte mir aussuchen, ob es verärgert oder freundschaftlich sein sollte...

bauen wir ihm auch ein neues Haus, dann haben die Spanner eine Aufgabe und die Männer ihre gemeinsame Arbeit, Vorkaufst wohnt Sven bei uns...

Freitag, Neue M Die Ca Brot- und kleinsten We nsterien dli Juteilung v von Hoogen- gewohnter B ...

Besucht in Kamenz den Sulberg und sein Berghotel den blühenden und leuchtenden Berg

Die Sommerfrische die Sie suchen Hier finden Sie vorant: Wald, Berge, Ruhe, vorz. Vorpost.

Dresdner Blaue Rundfahrt Gesamt: 29,5. Wilsdorf, Zwickau, Döbnitz, Döbeln, S.M. 1411. 4 3,50

Die Motten kommen! PELZ-Aufbewahrung Seit 70 Jahren nach bewährten Systemen

Waldhof Klipphausen Eigene Tischlerei / Tel. Wilsdorf 420.

Möbel ALLER ART in bekannter Güte und Preiswürdigkeit bei Ronneberger

Salus Schlankheits-Tee Das natürliche, angenehm schmeckende und gut wirkende Mittel, das Körper harmonisch zurückzubilden...

Salus Schlankheits-Tee Das natürliche, angenehm schmeckende und gut wirkende Mittel...

Oberhemden - Sporthemden wunderbare Muster, preiswürdig Bothwäsche - Handtücher

Alle Mittel zur Salus-Kur sowie Auskurt und Beratung im ältesten Fachgeschäft

DRUCKSACHEN von uns ausgeführt, werden für Sie durch Ihre Eigenart und durch Sorgfalt in der Ausführung.

Herrenhüte leicht, kleidend und hervorragend im Tragen Bruno Köberling

Pfingstreisen mit Zelchen, Koffern, Rucksäcken Große Auswahl bei Leder-Kauf, seit 1880 im See

Für jede Figur Ihr das Maßgeschneiderte Theater-Paul, Prager Str. 22

Der Briefträger kommt! Er bringt jeden Morgen Post aus Dresden. - Jeden Morgen? ... Natürlich, die beiden haben sich die Dresdner Nachrichten nachschicken lassen...

Etwas angeregt

Berliner Börse vom 27. Mai

Nach der Unterbrechung des Börsenverkehrs durch den Dummelfesttag war ein gewisser Tendenzumschwung an den Aktienmärkten nicht zu verkennen. Die Anfangskurse zeigten zwar noch von Zufalls- oder scheinbar abhängigen Schwankungen. Bei den kleineren Abgaben wurden vereinzelt auch Ultimo-Vorbereitungen mitgeteilt. Im großen und ganzen hat aber der Verkaufsdruk doch erheblich nachgelassen, während andererseits zunehmende Kaufneigung sichtbar war. Ein Stimmungsmäßigere Aufschwung, der durch die gestern erhaltene Grundtendenz zum Aufwärtsgehen und die Rede des Führers angeregt wurde.

Am Rentenmarkt konnten Auerbach eine anfängliche Einbuße von 2,875 % schließlich auf 2 % verringern. Rückwärts lagen um 0,625 % an. Namentlich fest lag am Chemischen Markt die Farbenaktie, die den Mittwochsverlust zuzüglich um 0,5 in der ersten halben Stunde aber bereits um insgesamt über 1 % überschritt; vielleicht spielen dabei optimistische Erwartungen hinsichtlich des nach der morgigen Bilanzierung des Aufsichtsrates zu erwartenden Abschlagskommunales eine Rolle; v. Henden stiegen um 0,75 %.

Von Gummi- und Vinolenwerten konnten Gummigummi einen um ersten Kurs erhaltenden Rückgang von 1,5 % sofort wieder ausgleichen. Darüber hinaus gegen letzte Kassanote 2 und Deutsche Vinoleum 1 % gewonnen. Weichschwächer lagen Elektrowerte, mit Ausnahme von AEG, die um etwa 1 % anstiegen. Akkumulatoren erholten sich um 3,25. Deutsche Akkumulatoren und Siemens um je 1,5 %. Im übrigen sind mit fröhlicheren Kursgewinnen noch zu erwähnen Aktien mit +1,75, Dietrich mit einem 3/4igen, Westdeutsche Kaufhaus mit +1,12 und Hofmann mit +1; andererseits waren Metallgesellschaft ohne erheblichen Grund 2,12 % und Bremer Wolle 3,25 % schwächer.

Am variablen Rentenverfehr lag die Reichsbankanleihe um 0,125 auf 133, die Anleiheausgabe um 5 Pf. auf 96,20 an.

Berliner Schluß- und Nachbörse

Im Börsenverlauf zeigte sich die Aufwärtsbewegung auf einzelnen Marktgebieten leicht fort. Durch stärkere Gewinne zeichneten sich Farben aus, die gegen die Anfangsnote um 1,75 % auf 138,75 anstiegen. Auch Daxner stiegen um 1,5 % auf 175, wodurch die Aktienmarktgebiete eine gewisse Anregung erfuhren. Metallgesellschaft und Tammer besetzten ihren Stand um je 0,75 %. Demgegenüber verloren Deutsche Vinoleum 2 %, AEG 0,5 % und Hüttenwerke 1,75 %.

Am Kassarentenmarkt verlief das Geschäft ruhig. Soweit in Vordringen Angebot vorlag, fand es schlanke Aufnahme. Liquidationsanleihe blieben ziemlich unverändert. Erste Deutsche besetzten sich um 0,25 %. Von Industriobligationen konnten sich Farbendruck 0,75 % besetzen. Daxner wurden um 0,5 % verdrängt.

Von den zu Einheitskursen gehandelten Bankaktien schwächten sich Deutsche Lebensversicherung um 1 % ab. Von den Hypothekendarlehen gaben Deutsche Hypotheken um 0,5 % nach. Am Markt der Industriepapiere gewonnen Deutsche Schachtbau 3,5 und Kraft 3,75 %. Gebrüder Weidert wurden nach Kauf um 3 % höher bewertet. Veritold Weising und Deutsche Babcock gewonnen je 2 %. Andererseits schwächten sich Vaufler Eisenbahn um 2,5, Grün & Hülffinger sowie Dresdner und Leipziger Schnellpressen um je 6 bzw. 5 % ab. Fiduciar Berg und Bonarth Brauerei gaben nach Unterbrechung um 4 % bzw. 5 % nach. Von Kolonialwerten verloren Doag 1,25 %.

Kurse von Steuergutsheinen und Gemeindefuldungsanleihe

* Berlin, 27. Mai. Steuergutsheine. Fälligkeit 1934 109,75, 1935 107,75, 1936 111,75, 1937 115,75, 1938 119,75; 82,70. Darlehenanleihe für Gruppe 1 111,70, 1. Höhe Gemeindefuldungsanleihe 90,825 bis 90,575.

Am Markt der unnotierten Werte

war die Tendenz fest und ruhig. Es notierten: Bank für Landwirte 96,25 bis 97,75, Deutsche

Gesellin 138 bis 135, Nord Steier 96,37 bis 97,37, Rarab 112 bis 114, Oberstl. Eisenbahnb. 82,5 bis 84, Scheidemandel 120,5 bis 120,5, Schwerdtfeger 85,75 bis 87,75, Weitzer Oberwerke 148,25 bis 150,75, Bremer Woll 71 bis 72,5, Ufa-Dilm 70,25 bis 72, Kurbau 71 bis 72,5, 8 1/2 % Ufa Bonds abgeh. 102,12 bis 103,12.

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 27. Mai

Bei kleinem Geschäft war die Stimmung am Aktienmarkt überwiegend freundlich. Von Maschinen- und Metallindustrieaktien notierten Dresdner Schnellpressen bei einigen tausend Mark Umsatz 3,25 % niedriger. Bester waren dagegen Zittauer Maschinen und Witter mit je +1 %. Von Papierfabriktaktien wurden Deidener +1 % festgesetzt und am fremdsprachigen Aktienmarkt gehörte Zeltgalt ebenfalls 1 % ein. Größeres Geschäft hatten von Gardinisten Dresdner Gardinen, die eine Kleinigkeit aufbesserten. Kammarer Schweiß wurden +1 und Rötiger Feder -1,5 % gehandelt. Von Chemikalien notierten sich Chemische Werke 1,5 % niedriger, während JG Farben um 1,25 % aufbesserten. Von Immobilienaktien gewonnen AG für Bauten 1 % und Residenzgesellschaft gegen letzte Notiz 2,5 %. Von Brancereaktien gelangten Baldschlochen mit +2,25 % wieder zur Notiz.

Am Rentenmarkt wurden einige laufende Mark Zinsennoten und Leipziger Hypothekendarlehen zu letztem Kurs gehandelt. In Leipziger Hypotheken Liquidationsanleihe ergab sich bei geringem Umsatz ein Verlust von 0,13 %. Auch in Staatsanleihen waren die Umsätze nicht bedeutend. Dresdner verloren 0,13 %. Von Reichs- und Staatsanleihen konnten Reichsanleihe Mittelb. 0,25 % aufbessern.

Auf dem Rentenmarkenmarkt waren Mandelfeld und Anhalter 1/8 % niedriger. Von den übrigen Renten mussten einige tausend Mark Hypothekendarlehen mit +1,5 % angekauft werden.

Freiverkehrskurse vom 27. Mai

Deutsche Grammophon 115, Dresdner Wollfabrik 90,75, Daxner 102,5, Germania Woll 85,25, Göttinger Waren-Einkaufsges. 100, Dartmann Woll 12, Oberl. Jüder 8, Paradiobetten

Steiner 118,5, Venzler Woll 121, Otto Stumpf 181, Weidner Woll 130, Waidauer Woll 128.

Geld- und Börsenwesen

Die Deutsche Bank hat ihre 18. Rundschau veröffentlicht, in der sie bekannt gibt, daß sie alle Sperrforderungen, Guthaben und Schecks, soweit sie Devisenländern schon vor dem 11. März 1938 im Reichsbankausland, allgem. in freier Verfügung, die entsprechende Gegenverfügung an die Deutschen Bank im Reich, ist bereits durch Rundbescheid Nr. 4038 DZ, seitens des Reichs- und preussischen Wirtschaftministers erlassen. Die österreichischen Gläubiger können daher über diese Werte ausrechnen und in Ausländer in freier Verfügung, ohne daß hierzu eine Genehmigung gemäß § 6 der Devisenverordnung für das Reich erforderlich eingeholt werden.

Kauf der am 1. Juni fälligen Reichsanleihe der Younganleihe in den Vereinigten Staaten von Amerika

Die am 1. Juni 1938 fälligen Younganleihe der amerikanischen Wirtschaft der Younganleihe, die den Zinssatz 12 1/2 % Domestice October 1937 tragen, werden in der gleichen Weise wie die jüngeren Younganleihe derselben Wirtschaft, die am 1. Dezember 1937 fällig waren, angekauft werden. Younganleihe können auf Grund der geltenden Bestimmungen erworben werden.

Dividendenrückzahlung bei der Reichsanleihe

Wie gemeldet wird, soll der Haupterfammlung der Reichsanleihe Bank vorgelegt werden, für das Geschäftsjahr 1937/38 eine Dividendenrückzahlung von 42 auf 30 Schilling je Anteil von 1000 Schilling vorzunehmen.

Rabenerwerk AG, Raben

Von einem Bankenspekulation ist der Antrag gestellt worden, 12 MRK Aktien zum Börsenhandel in Berlin anzulassen.

Kursberichte vom 27. Mai 1938

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig (ohne Gewähr)

Table with columns for Festverzinsliche Werte, Aktien, and various stock prices.

Aktien 1. Industrie

Table listing industrial stocks such as AEG, Siemens, and others with their respective prices.

2. Banken

Table listing bank stocks including Reichsbank, Deutsche Bank, and others.

3. Verkehr

Table listing transportation and utility stocks.

Berliner Börse (ohne Gewähr)

Table listing Berlin stock market prices for various categories like Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Bank-Aktionen, etc.

Transportwerte

Table listing transportation-related stocks and their prices.

Industrie-Aktionen

Table listing industrial stocks and their prices.

Verkehr

Table listing transportation and utility stocks.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table listing continuous Berlin market quotations.

Bank-Aktionen

Table listing bank stocks.

Industrie-Aktionen

Table listing industrial stocks.

Verkehr

Table listing transportation and utility stocks.